

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- BESSON, A l'Assemblée Nationale. Considérations sur le remplacement militaire et la retraite des sous-officiers et soldats. In-4. Dijon, Impr. de Loircau-Feuchot.
- CAZENAUV, J. J., Choix d'observations sur le coryza chronique, la punaisie, sur quelques maladies des voies urinaires chez l'homme, et sur la lithotritie. In-8. Bordeaux, Auteur; Paris, Baillière.
- CHARPIGNON, J., Physiologie, médecine et métaphysique du magnétisme. In-8. Paris, G. Baillière. 6 fr.
- FRAPÉ, A., De la vénalité des offices et de la possibilité de son extinction par une nouvelle organisation, donnant un mode de remboursement progressif et intégral, et conciliant les intérêts des titulaires et de leurs clercs ou employés. In-8. Paris, Cosse et Delamotte.
- FROSSARD, LOUIS, Les Vaudois de Provence. In-8. Paris, Delay. 3 fr. 50 c.

- GALENZI, Dr. THOMAS, De la syphilis constitutionnelle chez l'adulte et chez l'enfant. In-8. Paris, Impr. de Bénard.
- GODRON, Dr. D. A., De l'espèce des races dans les êtres organisés de la période géologique actuelle. In-8. Nancy, Mad. Vve. Raybois.
- LACHÈZ, THÉODORE, architecte, Acoustique et optique des salles de réunions publiques, théâtres et amphithéâtres, spectacles, concerts, etc.; suivies d'un projet de salle d'assemblée constituante pour neuf cents membres (accompagnées de trois planches gravées sur cuivre). In-8. Paris, Auteur, rue Meslay, 24. 5 fr.
- LE PLAY, F. (ingénieur en chef des mines), Description des procédés métallurgiques employés dans les pays de Galles pour la fabrication du cuivre, et recherches sur l'état actuel et sur l'avenir probable de la production et du commerce de ce métal. Avec 4 pl. In-8. Paris, Carilian-Goeury et Dalmont. 8 fr.
- PERLET, ADRIEN, De l'influence des moeurs sur la comédie. Discours suivi de deux études sur les rôles du Misanthrope et du Tartufe. In-8. Paris, Dauvin et Fontaine. 3 fr.
- PHYSIOLOGIE, Essai sur le mécanisme des sensations, des idées et des sentiments; par Ch. Girou de Buzareingues et le docteur Louis Girou de Buzareingues. In-8. Paris, Impr. de Bouchard-Huzard.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5454.] Amberg, den 20. Juni 1848.
P. P.

Die fortwährende Ausdehnung meines Geschäftes in Regensburg machten in mir den Wunsch rege, meine seit August 1844 hier innegehabte reale Buchhandlung nebst Leihbibliothek zu verkaufen, und ich theile Ihnen demnach mit, dass ich solche heute an Herrn F e d o r P o h l aus Hof mit allen Passiven verkaufte, welcher sie unter der Firma:

G. J. Manz'sche Buchhandlung
(Fedor Pohl)

fortführen wird.

Seit der Uebernahme dieses Geschäfts liess ich es mir angelegen sein, dasselbe auf eine ordentliche Weise betreiben zu lassen, und ich bin der festen Ueberzeugung, dass Herr Pohl Nichts versäumen wird, das Geschäft nicht allein ebenso fortzuführen, sondern durch seine persönliche Leistung es noch mehr zu heben.

Alles bisher auf Rechnung 1848 Gelieferte, sowie alle Disponenden (aus Rechnung 1847) übernimmt Herr Pohl, jedoch versteht es sich von selbst, dass ich dafür haftbar bleibe.

Ich habe Herrn Pohl auf längere Zeit meine Firma überlassen, was Ihnen als Beweis dienen mag, dass Sie es mit einem ganz soliden Manne zu thun haben, der zugleich hinreichendes Vermögen besitzt, wovon ich mich aus seinen mir vorgelegten Papieren vollkommen überzeugt habe. Die beigefügten Zeugnisse bestätigen seine Befähigung in hohem Grade, und hoffe ich demnach keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche, Herrn Pohl fortan Credit zu schenken, sowie ich denn überhaupt gerne bereit bin, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit
G. J. Manz.

Amberg, den 20. Juni 1848.

P. P.

Aus vorstehender Anzeige des Herrn G. J. Manz in Regensburg werden Sie ersehen, dass ich dessen reale Buchhandlung nebst Leihbibliothek in Amberg unterm Heutigen mit allen Passiven käuflich übernommen habe, und solche unter der seitherigen Firma:

G. J. Manz'sche Buchhandlung
(Fedor Pohl)

fortführen werde.

Die bereits in diesem Jahre gemachten Sendungen, sowie die Disponenden der letzten Ostermesse habe ich — unter Voraussetzung Ihrer gütigen Erlaubniss, die Sie mir wohl nicht verweigern werden, da Herr Manz vollständige Garantie dafür leistet — auf meine Rechnung übernommen. Es bedarf daher keinerlei Aenderung in Ihren Büchern.

Ich erlaube mir nun die ergebenste Bitte an Sie zu richten, das dem Geschäfte seither geschenkte Zutrauen auch auf mich gütigst zu übertragen. Sie dürfen überzeugt sein, dass ich mich desselben stets würdig zeigen, und es mir unter allen Verhältnissen zur ersten Pflicht machen werde, meinen Verbindlichkeiten prompt nachzukommen, um auf diese Weise, sowie durch strenge Ordnungsliebe und thätige Verwendung für Ihren Verlag, Ihnen die Verbindung mit mir angenehm und nützlich zu machen. Ich werde hierin durch mehr als hinreichende Mittel unterstützt, und habe während meiner fünfzehnjährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen des Herrn G. A. Grau in Hof und der löbl. Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg (für Erstere mehrere Jahre hindurch als Geschäftsführer in Wunsiedel) den Werth von soliden Geschäftsgrundsätzen zu sehr würdigen lernen, um nicht solche stets zur Richtschnur zu nehmen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: die löbl. Dyk'sche Buchhandlung,

für Augsburg: Herr Nicolaus Doll,

- Frankfurt: die Herren Gebhard & Körber,

- München: die löbl. Palm'sche Hofbuchhandlung,

- Nürnberg: die löbl. Korn'sche Buchhandlung,

- Stuttgart: Herr Paul Neff,

durch die Sie mir gefälligst Ihre Novitäten, Anzeigen, Placate etc. in der seitherigen Weise zukommen lassen wollen. Da ich heabsichtige, meine Leihbibliothek zu vergrössern, so sind mir auch Offerten von im Preise herabgesetzten Romanen etc. etc. willkommen.

Bei Inseraten in Nürnberger, Regensburger, Münchner und Augsburger Blättern, die hierorts stark gelesen werden, bitte ich Sie im beiderseitigen Interesse, meine Firma mitnennen zu lassen. Ich beziehe mich schliesslich noch auf die beigedruckten Empfehlungen und zeichne mit

hochachtungsvoller Ergebenheit

Fedor Pohl.

Firmirt: Manz'sche Buchhandlung

F. Pohl.

Je aufrichtiger ich mich freue, dass Herr Fedor Pohl von hier, der in den Jahren 1834 bis 1839 in meinem hiesigen Geschäft gearbeitet und von da an bis zu Anfang des Jahres 1846 die Stelle eines Geschäftsführers in meiner Filial-Buchhandlung zu Wunsiedel versehen hat, durch Ankauf eines bereits seit langen Jahren bestehenden Geschäftes, sich in den Kreis der deutschen Buchhändler einführt, um so lieber erfülle ich seinen Wunsch, sein Circular mit einigen Worten zu begleiten. — Ich hege, nachdem ich vollkommen Gelegenheit hatte, seinen ehrenwerthen Charakter, seine wissenschaftliche und geschäftliche Bildung, wie seine Thätigkeit kennen zu lernen, die Ueberzeugung, dass er durch Solidität, Umsicht und Fleiss, unterstützt durch hinreichende Fonds, sich das volle Vertrauen, was die bisherige Firma genoss, zu erhalten wissen werde, darf ihn somit dem